

Arbeitskreis Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen



c/o Tobias Schäfer-Sell
Ev.-luth. Missionswerk
in Niedersachsen (ELM)
Otto-Brenner-Str. 9
30159 Hannover
0511 1215-292
t.schaefer@elm-mission.net

An die Pfarrämter,
Kirchenvorstände und Presbyterien der Kirchengemeinden
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers,
der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig und
der Ev.-ref. Kirche auf dem Gebiet des Landes Niedersachsen

Unterstützung der Proteste von Schülerinnen und Schülern für den Klimaschutz #FridaysForFuture

Liebe Pastorinnen und Pastoren,
liebe Mitglieder der Kirchenvorstände und Presbyterien,

Schülerinnen und Schüler fragen: „Warum für eine Zukunft lernen, wenn es diese vielleicht gar nicht mehr geben wird?“ Sie mahnen: „Die Zeit läuft ab, jetzt kann man noch etwas tun, bald wird es zu spät sein.“ Sie wenden sich energisch dagegen, eine globale Erwärmung um mehr als 1,5°C hinzunehmen und die Ziele des Pariser Abkommens aufzugeben.

Der nächste globale Aktionstag wird vor der Wahl zum EU-Parlament am 24. Mai stattfinden.

Am 8. April veröffentlichte „Fridays For Future“ ihren Forderungskatalog (siehe <https://fridaysforfuture.de/forderungen>), der für Deutschland besagt:

- Nettonull 2035 erreichen (also nur die Menge an Treibhausgasen freizusetzen, die durch natürliche Vorgänge wieder aufgenommen wird)
- Kohleausstieg bis 2030
- 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035.

Wir wenden uns an Pfarrämter, Kirchenvorstände und Presbyterien:

1. Wir bitten Kirchengemeinden darum, Schülerinnen und Schüler von „Fridays for Future“ in Gemeindegruppen, Konfirmandengruppen, Gottesdienste, Informationsveranstaltungen und zu anderen Gelegenheiten einzuladen. Erste Kontakte könnten bestehen in Gesprächen, Vorträgen der jungen Aktiven, Zuhören, miteinander reden, Nachvollziehen der Anliegen.

Das Evangelische Gottesdienstbuch hat für besondere Gottesdienste in dieser Hinsicht zwei Formulare vorgesehen: „Verantwortlicher Umgang mit Natur und Technik“ (S. 464f) und „Bitte um Frieden und Schutz des Lebens“ (S. 474f.)

2. Wir bitten Kirchengemeinden darum, auf die Schülerinnen und Schüler zuzugehen und zu fragen, was sie an Unterstützung benötigen, in materieller und nicht-materieller Hinsicht.

Feindseligen und herabsetzenden Redeweisen entgegenzutreten!

3. Immer wieder werden in der Öffentlichkeit und in Medien aktive junge Leute verunglimpft. Wir bitten alle Mitglieder von Kirchenvorständen und Presbyterien, der Herabwürdigung der jungen Engagierten entgegenzutreten.
4. Besonders Pastorinnen und Pastoren können wichtige Ansprechpartner*innen sein, wenn Schüler*innen von harten Verunglimpfungen oder gar Hass-Attacken aufgrund ihres Engagements betroffen sind. Hier können ehemalige Konfirmand*innen evtl. Vermittlungspersonen sein.
5. Pastorinnen und Pastoren und Kirchenvorstandsmitglieder können vermitteln, öffentlich für faire Auseinandersetzungen plädieren und junge Engagierte unterstützen. Gesucht werden Ideen, wie Beleidigungen und Einschüchterungen junger Aktiver entgegenzutreten werden kann.

Macht sich Kirche für das Klima stark?

6. Wir bitten Sie zu prüfen, ob Sie sich als Kirchenvorstand öffentlich a) für die kurzfristigen und b) zusätzlich für die langfristigen Ziele von „Fridays for Future“ aussprechen können:

Langfristig: „die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels.
Explizit fordern wir für Deutschland:

- Nettonull 2035 erreichen
- Kohleausstieg bis 2030
- 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035.“

Kurzfristig: „Deshalb fordern wir bis Ende 2019:

- Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger
- 1/4 der Kohlekraft abschalten
- Eine Steuer auf alle Treibhausgasemissionen.“

7. Außerdem möchten wir Sie bitten zu prüfen, was Sie als Kirchengemeinde zur Reduzierung des Verbrauchs an Energie und Ressourcen beitragen können.

Bspw. lassen sich bei Druckerzeugnissen (z.B. Gemeindebriefe) laut Umweltbundesamt durch den Einsatz von Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ etwa 70% des Wasserverbrauches und 60% der Energie sparen, verglichen mit der Herstellung aus Frischfaser-Papier. (http://papiernetz.de/wp-content/uploads/factsheet_recyclingpapierblauerengel.pdf)

Aktiv werden!

Wir möchten herzlich einladen, sich der Anliegen der jungen Generation anzunehmen. Sicherlich lohnt es sich, Schüler*innen gemeinsam mit unterstützenden Wissenschaftler*innen („Scientists for Future“) oder Eltern („Parents for Future“) zu Veranstaltungen einzuladen.

Gerne möchten wir dazu beitragen – sprechen Sie uns an. Wir freuen uns über Rückmeldungen auf dieses Schreiben und über Hinweise zu Veranstaltungen per Mail oder Briefpost.

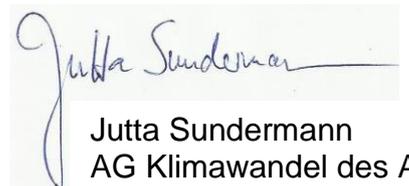
Mit freundlichen Grüßen



Tobias Schäfer-Sell
Vorsitzender



Andreas Riekeberg
stellv. Vorsitzender



Jutta Sundermann
AG Klimawandel des AK